



Die Legenden: Jean Tamini

Vorname/Name: Jean Tamini
Nationalität: Schweizer
Geburtstag: 09.12.1919
Gestorben: 13.03.1993
Position: Stürmer
Länderspiele/Tore: 20/3

Karriere als Spieler:

Lyon Olympique Universitaire
FC Lyon 1941-43, 1944-45
AS Saint-Etienne 1940-41, 1950-52
Servette FC 1943-44, 1946-50, 1952-54

Erfolge:

Schweizer Meister 1946, 1950 mit Servette FC
Schweizer Cupsieger 1949 mit Servette FC



Jean Tamini war ein Stürmer in Westentaschenformat. Er war nur 1.66 m gross. Allerdings wusste er aus seiner Beweglichkeit und seinem Antrittsvermögen den besten Nutzen zu ziehen. Geboren wurde er in Monthey, doch wuchs er in Lyon auf. Seine ganze Karriere war vom ewigen Hin und Her zwischen der Schweiz und Frankreich gekennzeichnet. Kurz nach Kriegsausbruch wurde er Profi bei der AS Saint-Etienne, wo auch der zukünftige Servette Trainer Jean Snella spielte. Jean Tamini erlebte seine schönsten Stunden mit Servette in den Nachkriegsjahren. Er war ein wichtiger Bestandteil des Genfer „Tourbillon“ (Wirbelsturm), der Servette in der Saison 1945/46 den zehnten Meistertitel bescherte. Der vieldiskutierte „Tourbillon“ bestand aus dem Ideengeber Tamini, dem Hartnäckigen Facchinetti, dem Robusten Belli, den tollen Dribblings von Pasteur und dem Vollstrecker Fatton. Sie ergänzten sich bis zur Perfektion. In 26 Spielen schossen sie 55 Tore. Fünf Jahre später kam der Walliser Jean Tamini erneut zu Meisterehren. Zusammen mit Lucien Pasteur und „Jacky“ Fatton bildete der kleine Stürmer wiederum die gefährlichste Sturmreihe der Liga. Servette schenkte sich zum 60jährigen Jubiläum den elften Meistertitel. 1950 figurierte er im WM Aufgebot der Schweiz. In Brasilien tauschte er auf der rechten Seite seinen Platz mit Fredy Bickel ab. Er war in den Spielen gegen Mexico, Brasilien und Jugoslawien in der Startaufstellung. Gegen Mexico traf er in der ersten Hälfte. 1954, inzwischen fünfunddreissig geworden, kehrte er definitiv nach Frankreich zurück. Zuerst kümmerte er sich fünf Jahre um die Amateurabteilung und nachher noch sechs Jahre um die sportliche Führung der Berufsmannschaft von Olympique Lyon.